

Ich hatte das Vergnügen, von dem würdigen Professor Eck dort eingeführt zu werden. Ich fand außer dem kleinen Sprachzimmer, in welches man sich begiebt, wenn man sich mit irgend einem gegenwärtigen Gelehrten unterreden will, einige andere Zimmer, und in diesen die besten Artikel der vergangenen Ostermesse, nebst einer Menge von Journalen und Tageblättern. Alles in der besten Ordnung zum leichten Auffinden gestellt und gelegt. Hier kann man denn für wenige Thaler Alles zusammen finden, lesen, studiren, oder durchblättern, wie man will. Den Stifter dieser nachahmungswürdigen Anstalt fand ich arbeitend am Katalog seiner Bibliothek, die zum Verleihen bestimmt ist. Ich weiß, daß manche Gelehrten in Leipzig nicht sogar viel daraus machen; ein Landpfarrerexil würde sie von dieser Meinung wahrscheinlich sehr schnell zurückbringen.

Ich habe die Sternwarte besucht. Sie ist auf einer großen Cylindrischen Masse, nemlich einem Thurme der Bastion, errichtet. Welch einen ungeheuren Horizont gewährt diese mäßige Höhe in der Leipziger Ebene. Du siehst südlich die Böhmisches Gebirge. Der Petersberg im Saalkreise ragt hervor, und höchst wahrscheinlich ist auch der Brocken und der Thüringische Inselsberg noch sichtbar, aus Entfernungen von 18 Meilen. An Instrumenten war diese neue Anstalt noch arm. Man erwartete einen Transport aus England. — Aus England? ja aus England. Mir blutet dabei immer das Herz. Warum ermuntert kein deutscher Astronom deutschen Fleiß. Ramsden, es ist dein Glück, daß du in England geboren wurdest, als Deutscher wärst du vernachlässiget und deine Instrumente hätten

das